

Mimen, Blumen, schöne Frauen

Japanische Farbholzschnitte aus der Grafischen Sammlung

Die Entdeckung eines bislang kaum beachteten Konvoluts japanischer Zeichnungen und Holzschnitte 2018 inspirierte zu einer begleitenden Präsentation der Sonderausstellung „La Bohème“. Die fernöstliche Druckgrafik mit ihrer ganz anderen Bildgestaltung war eine der wichtigsten Inspirationsquellen für die Künstler der Moderne um 1900, so auch für Henri de Toulouse-Lautrec. Die Werke stammen teils aus den Gründungsjahren des Museums und geben ein beispielhaftes Bild von der Entwicklung der japanischen Holzschnittkunst vom 17. Jahrhundert bis in das ausgehende 19. Jahrhundert, wie sie unter dem Begriff *Ukiyo-e*, Bilder der fließenden Welt, bekannt ist. In den Blättern zeigt sich die Welt der bürgerlichen Vergnügungssucht, zu der etwa das Kabuki-Theater, die schönen Kurtisanen sowie Helden der japanischen Geschichte gehören.

Die konservatorisch-restauratorische Behandlung der Werke und die Herstellung des Bestandskatalogs wurden ermöglicht durch die großzügige Unterstützung der



Zur Kabinettausstellung erscheint ein Katalog (208 Seiten, 149 Abbildungen).



Schönheit und Funktion

Preziosen der Art Nouveau aus der Sammlung Kunsthandwerk & Design

Kabinettausstellung in memoriam Dr. Helga Schmolz genannt Eisenwerth

Das Turmkabinett in der Nord-West-Bastion der Moritzburg offeriert eine Präsentation mit wertvollen Objekten aus der Sammlung Kunsthandwerk & Design. Die Mehrzahl der Werke stammt aus der Sammlung von Dr. Helga Schmolz genannt Eisenwerth, die sie dem Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) schenkte. Sie gilt als Wiederentdeckerin der Art Nouveau in Deutschland.

Paris war vor 120 Jahren Ausgangspunkt innovativer Gestaltungsideen, die angeregt aus außereuropäischen Kulturen zu einer eruptiven Erneuerung aller Bereiche des Kunsthandwerks führten. Überschwänglich gestaltete Glasobjekte, archaische Studiokeramiken und sensible Metallarbeiten veranschaulichen die faszinierende Stilistik von Gebrauchsobjekten aus dieser Zeit.

Utagawa Kunisada (Toyokuni III.)
Die Kurtisane Koharu aus dem Haus Kinokunya in Osaka
zw. 1815–1830, Neudruck des 20. Jahrhunderts, Farbholzschnitt (Tusche und Farben auf Papier), 40,2 x 27,3 cm, Ausschnitt
Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale),
Foto: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt

Daum Frères, Verrerie de Nancy
Vase
um 1890
Glas, geätzt, geschliffen, geschnitten, Goldmalerei, Eisglas, 18,5 x 6,4 x 6 cm, Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) | Foto: Punctum / Bertram Kober



Begleitprogramm

Gespräch

Das öffentliche Bild Di 08.06. | 18.30 Uhr
Plakate nach Henri de Toulouse-Lautrec

Mit Prof. Severin Wucher (Kommunikationsdesign), Prof. Anna Berkenbusch (Grafik) und Prof. Henning Wagenbreth (Illustration)

Tickets im Onlineticketshop
Kosten: 3 Euro | erm. 2 Euro

Bitte informieren Sie sich vor Ihrer Teilnahme, ob die Veranstaltung – je nach den zu dieser Zeit geltenden Vorschriften – vor Ort oder digital stattfindet.

Konzerte

Erik Satie und der Montmartre Fr 18.06. | 18.30 Uhr

Mit Steffen Schleiermacher (Klavier und Moderation)
Mit Werken von Erik Satie (1866–1925)
Ein Konzert mit Deutschlandfunk Kultur

Tickets im Onlineticketshop | Kosten: 10 Euro / erm. 8 Euro

Galeriekonzert der Staatskapelle Halle Mondlicht im Fenster

So 11.07. | 11 Uhr

Mit Michael Wendeberg, Klavier,
Ying Zhang und Theodor Toschew, Violine,
Hartmut Neubert, Viola,
Christian Hunger, Violoncello

Tickets an der Theaterkasse oder unter
www.buehnen-halle.de erhältlich
Kosten: 18 Euro / erm. 9 Euro

Führungen

Sobald die gesetzlichen Regelungen es gestatten, öffentliche Führungen durchzuführen, finden diese immer samstags, 15 Uhr, statt. Bei Schließung des Museums bieten wir virtuelle Führungen an.
Bitte erkundigen Sie sich nach dem aktuellen Stand unter www.kunstmuseum-moritzburg.de

Kunst am Nachmittag Di 13.07. | 14 Uhr

Spurensuche nach den Gestaltungselementen des Plakates

Tickets über den Onlineshop | Anmeldung erforderlich bis 10.07.
unter kunstvermittlung@kulturstiftung-st.de | Kosten: 6 Euro

KunstGenuss Do 05.08. | 12.30 Uhr

Théophile-Alexandre Steinlen: *Tournée du Chat noir*, 1896

Tickets über den Onlineshop
Kosten: 3 Euro / erm. 2 Euro

Workshops

OPEN AIR Drucken Sa 03.07. | 11–17 Uhr

Druckworkshop im Hof des Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale). Ein Angebot für jedes Alter.

Tickets über den Onlineshop
Kosten: Erwachsene 3 Euro, Kinder frei

Sommerferienworkshop Mo–Fr 26.07.–30.07. | 9.30–13 Uhr

Mach dir deine Werbung selbst! – Siebdruckworkshop

Für Kinder & Jugendliche zwischen 10 und 16 Jahren.
Keine Vorkenntnisse erforderlich. Der Kurs ist barrierefrei.
Die Veranstaltung ist auf 15 Personen begrenzt.
Anmeldung erforderlich bis 21.07. unter
kunstvermittlung@kulturstiftung-st.de.

Kosten: 25 Euro

01.05. – 08.08.2021



La Bohème

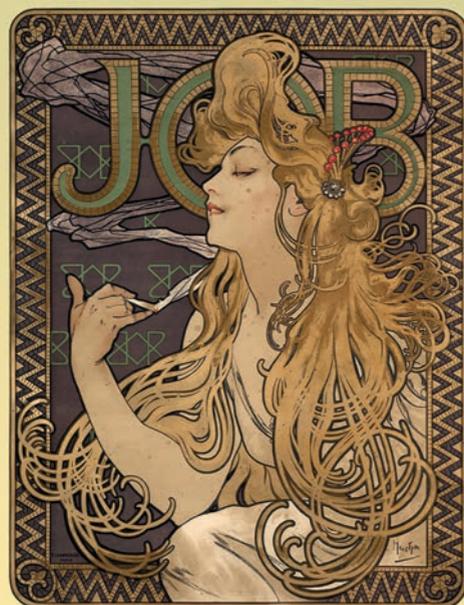
Henri de Toulouse-Lautrec und die Meister vom Montmartre

Ein extravaganter Rausch

In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts musste die Vergnügungssucht des Bürgertums in den großen Städten Japans durch spezielle Anti-Luxusgesetze eingeschränkt werden. Ein Ausdruck für diese Lebenswelt sind die aufwendig hergestellten Farbholzschnitte, die der Bewerbung verschiedener Unterhaltungsbranchen dienten. Mehr als hundert Jahre später „grassierte“ in Europa, vor allem aber im Paris der Jahrhundertwende 1900, eine *décadence*, ein hoch artifizierlicher „Verfall“ aller Lebensbereiche, der den Verhältnissen in Japan ein Jahrhundert zuvor durchaus ähnelte. Und wieder sind es hochwertige Grafiken, die die Vergnügungssucht der bürgerlichen Gesellschaft als Werbeträger begleiteten, bzw. kunsthandwerkliche Objekte, die den Alltag sublimieren sollten.

Drei Ausstellungen lassen Sie mittels herausragender Objekte in jene dekadenten Welten in Japan und Europa reisen und laden Sie ein, in einen extravaganter Rausch einzutauchen und in Vergangenen so manche Parallele zu unserer Gegenwart zu entdecken.

Alfons Mucha
Job
1897
Farblithografie
60 x 42,3 cm
Musée d'Ixelles, Brüssel,
Foto © Musée d'Ixelles-
Bruxelles / Courtesy of
Institut für Kulturaus-
tausch, Tübingen



► Henri de Toulouse-Lautrec
Divan Japonais
1893
Lithographie in Pinsel,
Kreide und Spritztechnik
78,8 x 59,5 cm
Musée d'Ixelles, Brüssel,
Foto © Musée d'Ixelles-
Bruxelles / Courtesy of
Institut für Kulturaus-
tausch, Tübingen



▲ Théophile-Alexandre
Steinlen
Tournée du Chat noir
1896
Farblithographie
140 x 100 cm
Musée d'Ixelles, Brüssel,
Foto © Musée d'Ixelles-
Bruxelles / Courtesy of
Institut für Kulturaus-
tausch, Tübingen

La Bohème

Henri de Toulouse-Lautrec und die Meister vom Montmartre

Kuratorin: Anke Dornbach

Die Ausstellung entführt in ein aufregendes und vor allem sinnliches Zeitalter – in die Belle Époque – und zur Geburtsstunde der Massenwerbung, wie wir sie heute kennen. Die Nutzung der Lithografie zur Herstellung teils großformatiger farbiger Plakate bedeutete einen neuen Schritt in der öffentlichen Kommunikation und Werbung. In diesem Kontext nimmt das Œuvre von Henri de Toulouse-Lautrec eine herausragende Position ein, denn es gelang ihm, in seinen Plakaten auf höchstem technischen Niveau neue Gestaltungsmöglichkeiten zu finden, die einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung der Kunst der Moderne leisteten.

Die Werke stammen aus dem Musée d'Ixelles in Brüssel. Das Museum verfügt über eine der weltweit überhaupt nur existierenden zwei Sammlungen, in denen das gesamte

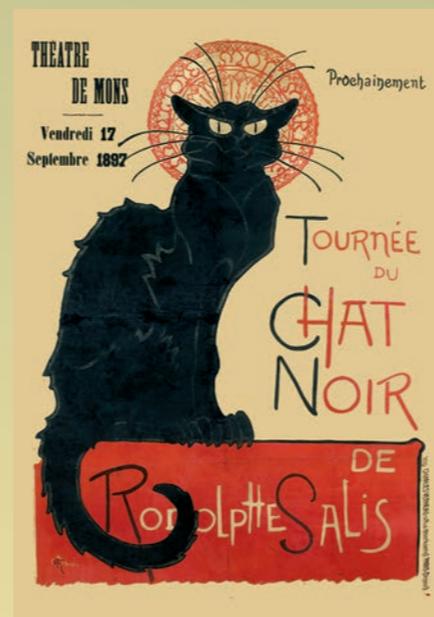
Plakatschaffen des Künstlers vereint ist. Gezeigt werden circa 100 großformatige Plakate Toulouse-Lautrecs und seiner Künstlerkollegen, u. a. von Jules Chéret, Eugène Grasset, Alfons Mucha, Théophile-Alexandre Steinlen, Pierre Bonnard, Georges Meunier und Félix Vallotton. Die Ausstellung im Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) ist Teil einer internationalen Ausstellungstournee durch Italien, Großbritannien, Österreich und Deutschland.

Die Ausstellung

„La Bohème“ zeigt das einzigartige lithografische Werk von Henri de Toulouse-Lautrec zusammen mit Werken seiner Vorläufer und Zeitgenossen. Vor de Toulouse-Lautrec hatte bereits Jules Chéret mit Plakaten die moderne Werbung für Veranstaltungen, Lebensmittel, Bücher etc. begründet. Zur selben Zeit als Toulouse-Lautrec anfang, mit der Lithografie zu experimentieren, taten dies auch seine Zeitgenossen wie Alfons Mucha oder Théophile-Alexandre Steinlen, die ihrerseits Meisterwerke in dieser Technik schufen. Bereits zeitgenössisch avancierten ihre Plakate von Werbemitteln und Massenmedien zu anerkannten und hoch geschätzten Kunstwerken und Sammlerobjekten.

Die Werke von 25 Künstlern werden in der Ausstellung in drei Abschnitten präsentiert: Werbung, Bühne und Welt der Kunst.

Zur Ausstellung gibt es einen Audioguide und erscheint ein Katalog (145 Seiten, 110 Abbildungen, 25 Euro).



Maurice Guibert
Toulouse-Lautrec porträtiert Toulouse-Lautrec
um 1894
Courtesy of Institut für Kulturaustausch, Tübingen

Henri de Toulouse-Lautrec

Henri de Toulouse-Lautrec (1864–1901) entstammt einem alten französischen Aristokratengeschlecht. Als Erwachsener zog er nach Paris und wurde schnell zum Chronisten des Pariser Lebens, zum Maler, den die berauschte Gesellschaft der Jahrhundertwende gefangen nahm, die Halbwelt ebenso wie das Pferderennen, der Zirkus, die Theater- und Opernhäuser. Sie wurden wie die Tanzlokale und Bordelle seine Studios. In seinen authentischen Darstellungen des Pariser Lebens der Belle Époque ist der Geist dieser Zeit bis heute lebendig.

Um die Verbreitung seiner Arbeiten zu beschleunigen, begann de Toulouse-Lautrec in den späten 1880er Jahren mit der Technik der Lithografie zu experimentieren. Er hat sie sich nicht nur zu eigen gemacht, sondern sie mit seinen großformatigen mehrfarbigen Werken, ausgeführt in unterschiedlichsten Pinsel-, Kreide- und Spritztechniken, revolutioniert. In nur zehn Jahren, bis zu seinem frühen Tod im Jahr 1901, hat er 368 Drucke und lithografische Plakate (alle 36 Plakate werden gezeigt) produziert, die er neben seinen Gemälden und Zeichnungen als gleichwertig einstufte. Bis heute ist sein Name eng mit Plakaten z. B. für Jane Avril, Yvette Gilbert und Aristide Bruant verbunden. Sie sind zu Klassikern der Kunstgeschichte geworden.

Kulturstiftung Sachsen-Anhalt
Kunstmuseum Moritzburg
Halle (Saale)
Friedemann-Bach-Platz 5
06108 Halle (Saale)
T: +49 345 212 59-0
F: +49 345 202 99-90
www.kunstmuseum-moritzburg.de

La Bohème



360°-Rundgang

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do–So / Feiertage 10–13 und 15–18 Uhr
Mi geschlossen

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre Eintritt frei!

Online-Tickets unter:

<https://kulturstiftung-st.ticketfritz.de>

Führungen und Veranstaltungen

T: +49 345 212 59-73

Servicezeiten:

Di 9–13 Uhr

und Do 13–17 Uhr

kunstvermittlung@kulturstiftung-st.de

Bitte erkundigen Sie sich vor Ihrem Besuch noch einmal nach den dann geltenden Bestimmungen und Hygieneregeln unter www.kunstmuseum-moritzburg.de

MoritzKunstCafé

aktuelle Öffnungszeiten unter: moritzkunstcafe.de

T: +49 345 470 48 07

Sie erreichen uns mit dem Auto über die A9 und die A14 (Parkplätze, inkl. 2 Busparkplätze vor dem Haus vorhanden). Anreisende mit dem ÖPNV nehmen die Tram-Linien 3, 7 oder 8 (die 7 startet direkt am Hauptbahnhof) bis zur Haltestelle Moritzburgring. Von hier sind es nur wenige Schritte bis zum Eingang des Kunstmuseums.

Mit Unterstützung von



SACHSEN-ANHALT

#moderndenken



LOTTO
Sachsen-Anhalt

In Zusammenarbeit mit

MUSÉE
D'IXELLES
MUSEUM
VAN ELSENE



Ixelles
Elsene

Institut für
Kulturaustausch

